



Conventus Tandaradey, gegründet 1995 als Mittelaltertruppe und benannt nach dem Minnelied »Unter der Linden« von Walther von der Vogelweide, ist zu erleben bei Dorf-, Stadt-, Burgen- und Mittelalterfesten, bei Tafeleyen, Konzerten und Workshops.



Das Ensemble bietet mit einer bis fünf Personen ein weites Spektrum: Mittelalterliches, Werke aus Renaissance und Barock, zum Teil selbst übersetzt, nachgedichtet und vertont. Je nach Situation geht es auch mal hoch her. Das Einbeziehen des Publikums ist wesentlicher Bestandteil; gerne wird Interessierten das Tanzen beigebracht. Wichtiger als puristisch »Authentizität« zu



bieten ist der »Cumpany«, Lebensgefühl und Atmosphäre der Zeit zu vermitteln.



»... neben diversen Flöten auch Gemshorn, Drehleier oder Zimbeln zum Einsatz. Die Stücke waren ebenso abwechslungsreich wie die Schauplätze der Balladen.«
Mannheimer Morgen, 18.12.2019

»In ihren mittelalterlichen Kostümen und mit ihren stilechten Instrumenten versetzte das Trio Conventus Tandaradey die Besucher im Zentralen Mannheimer Lehrgarten in Sandhofen kurzzeitig zurück in das Mittelalter. ... eine Reise in eine vergangene Zeit.«
Mannheimer Morgen, 10.05.2019

»... unglaublich viele Instrumente in kurzer Zeit hier auf der Bühne ... es war schon eindrucksvoll ... «
Anduin-Radio Bremen 2015

»Mundartnachmittag begeisterte ...
»Conventus Tandaradey« war der Höhepunkt.«
Reilinger Nachrichten 2007

»... dem Publikum mit Gesang und Tanz das Lebensgefühl und die Atmosphäre der damaligen Zeit vermittelt.« Wormser Zeitung 2007

»... in mittelalterlichen Kostümen und mit stilechten Instrumenten ... bezauberte das Ensemble die aufmerksamen Zuhörer« Schwetzingener Nachrichten 2007

»gute musikalische Unterhaltung mit mittelalterlicher Musik« LARP-Zeit 2006

»Durch ihre mitreißenden Live-Auftritte ... wurde die Band innerhalb der Szene zum angesagten Act.«
Gothic-Lexikon, Berlin '1999 und '2002

»Einen Glücksgriff machte der Wirt mit Conventus Tandaradey.«
Schwäbisches Tagblatt 1999

»Spitzenensemble aus dem Bereich der historischen Musik«
Heftricher Spiegel 1999



c/o Friedhelm Schneidewind
Stengelhofstr. 57 • 68219 Mannheim
Sprechdraht: 0621 48497525 • Magisch Kästlein: 0179 9718257 • Spruchrollenverbindung: 0621 48497526
conventus@tandaradey.de • www.tandaradey.de



Musik und Tanz aus Mittelalter, Renaissance und frühem Barock



... Konzerte • Tanzbegleitung •
Markt- und Burgenmusik ...

... Minnesang • Oswald • Villon •
Arbeau • Playford • u. v. m. ...

... Tafeley-Gestaltung • Gelage •
Tischregularien • Giftproben ...

... Bogenschießen • Lager mit Zelt ...

... Tolkien-Programme u. a. ...

www.tandaradey.de

Das Mittelalter – sofern man davon überhaupt redet, es handelt sich immerhin um einen Zeitraum von bis zu 1.000 Jahren, je nach Definition – war eine Zeit sehr unterschiedlicher Kulturen und Bräuche. Es war – wie heute – eine Zeit des Umbruchs, mit Einflüssen aus fernen Landen und anderen Religionen. Wie die Ziffer »0« stammen viele Instrumente aus dem Orient. Wie heute wurden etablierte Weltbilder, Religionen und Weltanschauungen in Frage gestellt. In einer der jeweiligen Zeit nachempfundenen Gewandung spielt das Ensemble Instrumente, die damals üblich waren: Block-, Ton- und Knochenflöten, Gemshörner und Rauschpfeifen, Rebec und Fidel, Laute, Harfe, Drehleier, Symphonia, Portativ und Trommeln – und immerwieder erklingt Gesang.



Vergeht des Lebens Einerlei mit Conventus Tandaradey!



Das Lebensgefühl und die Atmosphäre der jeweiligen Zeit zu vermitteln – das steht für die »Cumpany« neben der Musik im Mittelpunkt und ist ihr wichtiger als puristische »Authentizität«.



Deshalb bietet die Truppe mehr als »nur« Musik. Das Publikum kann bspw. tanzen lernen: mittelalterliche Tänze, Renaissance-Tänze wie Branlen von Thoinot Arbeau oder Barock-Tänze aus der berühmten Tanzsammlung von John Playford.



Zu den Angeboten

von »Conventus Tandaradey« gehört das Lager mit eigenem Zelt, die



Vorführung von traditionellem Bogenschießen



und die Organisation von Bogenschießkursen für das Publikum.

Auch musikalische Schulungen bietet das Ensemble an: Instrumentenkunde, Grundlagen der mittelalterlichen, Renaissance- und Barock-Musik, Instrumentalunterricht (Flöte, Schalmel, Harfe, Drehleier, Schlagwerk) sowie Gesangs-, Chor- und Ensemble-Schulung.



Auswahl aus dem Gesangs-Repertoire

All voll (»Glogauer Liederbuch«, 1480 u. a.)¹ ◊ Des Geyers schwarzer Haufen (1525) ◊ Die liebste Buhle (15. Jh.) ◊ Eiris sazun idisi (Zauberspruch, 10. Jh./ Schneidewind)²⁺³ ◊ Es waren zwei Königskinder (15. Jh./ Ludwig Senfl, 1486-1543)²⁺³ ◊ Greensleeves (England 16. Jh.) ◊ Herr Mannelig (Trad. Schweden, Übers. Schneidewind) ◊ Der Tod und das Mädchen (16. Jh./ Friedrich Nicolai 1778)²⁺³ ◊ Tourdion (Frankreich, Attaignant/trad.)

Thoinot Arbeau (1519-1595): Belle, qui tiens (»Orchésographie«, 1588)^{2,3,6}

Carl Michael Bellman (1740-1795): Blaset nun alle ◊ Hört ihr Orpheusknechte ◊ Notabene ◊ So troll'n wir uns ◊ Trink aus dein Glas ◊ Vater Noah u. a., ein BELLMAN-Programm ist möglich.

»Carmina burana« (13. Jh., Nachdichtung Schneidewind):

Ach ich Arme (lat./deutsch, Melodie Schneidewind) ◊ Also kreischte Epikurus (Parodie auf das »Palästinalied«)¹⁺³⁺⁴ ◊ Ego sum abbas (lat./deutsch, Melodie Schneidewind) ◊ In taberna (lat./deutsch)³

Johann Wolfgang v. Goethe (1749-1832):

Der Erlkönig (Musik Johann Friedrich Reichardt, 1752-1814)² ◊ Es war ein König in Thule (Musik Carl Friedrich Zelter, 1758-1832)²⁺³

Neidhart von Renental (ca. 1190-1240, Nachdichtungen Schneidewind): Maienzeit³ ◊ Mai, dein lichter Schein¹⁺³

Sophie Erdmuth von Nassau-Saarbrücken (1725-1795):

Warum kann ich nicht vom Truge (um 1750, Übersetzung Ludwig Harig)³

François Villon, geb. 1431 (Nachdichtungen und Musik Schneidewind):

Balladen und Texte aus dem »Großen Testament« (1461/62), u. a. Die Ballade und Unterweisung für Menschen schlechten Lebenswandels¹

Walther von der Vogelweide (ca. 1170-1230):

Unter der Linde (Nachdichtung Schneidewind)¹⁺²⁺³

Erasmus Widmann (1572-1634): Der Floh³

Oswald von Wolkenstein (1377-1445, Nachdichtung Schneidewind):

u. a. Dich rühm' ich, Heidelberg ◊ Durch Abenteuer ◊ Durch Barbarei ◊ Ein wohl geborner Edelmann³ ◊ Herr Wirt uns dürstet ◊ Ich spür' ein Tier ◊ Die Liebe fügt sich ◊ Mein Herz, das ist versehrt²⁺³ ◊ Nun ruh von Sorgen ◊ Vergangen ist ◊ Wach auf, mein Hort² ◊ Wohlan, wir wollen schlafen

Hinzu kommen Lieder aus den Bühnenprogrammen (s. rechts).

Auswahl aus dem Instrumental-Repertoire

Adon Olam (Trad.) ◊ Bärenanz (Trad.) ◊ Branle des rats (Trad.)⁶ ◊ Chapelloise (Trad.)⁶ ◊ Ductia (England 13. Jh.)³ ◊ Estampien (Frankreich 13. Jh.)⁶ ◊ Galopede (Trad.)⁶ ◊ Greensleeves (England 16. Jh.) ◊ Lamento di Tristano & La Rotta (Italien 14. Jh.)³⁺⁵ ◊ Maitre de la maison (Trad.)⁶ ◊ Orientalische Tänze, u. a. Kerzertanz³ ◊ Saltarelli (Toskana 14. Jh.) ◊ Traubentritt (Trad.)⁶ ◊ Trotto (Genua 14. Jh.) ◊ Ungaresca (1583)³

Thoinot Arbeau (1519-1595): Tänze aus der »Orchésographie« (1588), u. a.: Pavane »Belle qui tiens ma vie«²⁺³⁺⁶, Branle des chevaux⁶, Branle des pois⁶, Branle simple⁶

Jonkheer Jacob van Eyck (ca. 1590-1657): Stücke aus »Der Fluyten Lust-hof«

Giles Farnaby (ca. 1560-ca. 1600): The Old Spagnoletta³

Giorgio Mainerio (ca. 1535-1582): Ballo Anglese³, Schiarazula Marazula

John Playford (1519-1595): Country dances

aus »The English Dancing Master« (1651-1728), u. a.:

Black Nag⁶, Gathering Peascods⁶, Goddesses⁶, Indian King⁶, Indian Queen⁶, Jenny Plucks Pears⁶, Lilli Burlero⁶, Parson's Farewell⁶, Sellenger's Round⁶

Michael Praetorius (1571-1621): Tänze und Tanzsuiten (1612)

Johann Hermann Schein (1586-1630): Allemande u. a. Tänze

Tylman Susato (ca. 1510-1570): La Mourisque, Ronde & Saltarello

Walther von der Vogelweide (ca. 1170-1230): Palästinalied³

Barockmusik u. a. für Blockflöte solo, für 2 Flöten, für Flöte(n) und Laute(n), Harfe(n) und/oder Spinett – von u. a.

Johann Sebastian Bach, Johann Fischer, Georg Friedrich Händel, Anton Heberle, Jean-Marie Leclair, Marin Marais, Georg Philipp Telemann und Antonio Vivaldi



Programme



FRÖHLICH GESCHREI MIT LEIB UND SEEL

Lieder und Texte von Oswald von Wolkenstein (1377–1445), den manche den »letzten Minnesänger« nennen, andere den »ersten Renaissancelyriker deutscher Zunge« oder den »Hemingway seiner Zeit«
weitere Info: www.oswald-von-wolkenstein.de

LIEBE, TOD UND LASTER

Ein Programm rund um François Villon (geb. 1431), den berühmtesten französischen Dichter des 15. Jahrhunderts, neu übersetzt und vertont, ergänzt um Musik aus seiner Zeit.



HÖRT, IHR ORPHEUSBRÜDER!

Ein Programm mit Liedern des berühmtesten schwedischen Dichters (»Notabene«) Carl Michael Bellman (1740–1785), einem musikalischen wie poetischen Genie.



1) enthalten im Liederheft TANDARADEY* Originaltexte und Übertragungen, Notenheft, A 5, 16 S., mit Akkordangaben, ISBN 978-03-932683-00-8 1997 · 7,-EUR



2) enthalten im Liederheft LIEBE UND TOD* Lieder, Texte, Balladen, Originaltexte, Übertragungen und Vertonungen, teilweise mit Sätzen. Mit editorisch-interpretatorischen Hinweisen. Notenheft A 5, 48 S., mit Akkordangaben ISBN 978-3-932683-05-3 · 1998 · 11,-EUR

3) auf dem VHS-Video/der DVD »Conventus Tandaradey« Musik und Tanz aus Mittelalter, Renaissance und früher Neuzeit, von der dunklen Seite des Lebens, von Liebe und Tod – Auftritte 1996 bis 1999 175 Minuten · 2000 (nicht mehr lieferbar)

4) auf der CD MIROQUE III (1998) »Mittelalter-Barock-Gothic-Selection« EURO MEDIA, LC 7467 (nicht mehr lieferbar)

5) auf der CD-Rom BURGRITTERSPIELMANN (2000, nicht mehr lieferbar)

6) auf der DEMO-CD »TÄNZE der Truppe, erhältlich gegen eine Unkostenbeitrag von 10,- EUR unter www.tandaradey.de

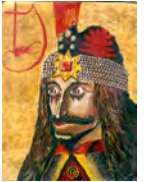
* erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag: www.VERBVersum.de

Programme

BLUT UND MINNE

Musik aus der Zeit des als »Dracula« bekannt gewordenen walachischen Fürsten Vlad Țepeș (1431–1477), vor allem von dessen Zeitgenossen François Villon und Oswald von Wolkenstein. Letzterer war auch Mitglied des Drachenordens. Ergänzt wird das Programm um Lieder und Musikstücke aus dem 12. bis 15. Jahrhundert sowie auf Wunsch um Vorträge zum Thema Vampire von Friedhelm Schneidewind.

Info: www.villa-fledermaus.de/seminare.htm,
www.tandaradey.de/blumi.htm



Liebe und Tod

Eine Zeitreise durch 1000 Jahre

Liebe und Tod in der abendländischen Literatur und Musik: Von Walther von der Vogelweide über Oswald von Wolkenstein und François Villon bis zu Goethe, Heine und Rilke spannt »Conventus Tandaradey« den Bogen, mit Gesang, Rezitation, Tanz und Performance. Dieses Gesamtkunstwerk eigener Prägung wurde beim wave-Gotik-Treffen 1998 im Schauspielhaus Leipzig uraufgeführt.

»Ein pralles, kurzweiliges Retro-Happening«
(Saarbrücker Zeitung)

Info: www.tandaradey.de/liebe.htm



Was der Alt- und Großmeister der phantastischen Literatur, John R. R. Tolkien, erzählt, u. a. in seinem Meisterwerk »Der Herr der Ringe«, spielt in einer längst vergangenen Altvorderzeit. Lieder aus jenen Tagen wurden neu vertont, u. a. von Marion Zimmer Bradley, Margaret Davis und »The Tolkien Ensemble«. Ergänzt durch Musik und Tanz aus Mittelalter, Renaissance und Barock präsentiert sie das Ensemble um den Tolkien-Fachmann Friedhelm Schneidewind u. a. mit Spinett, Harfe, Laute, Drehleier, Flöten und leisem Dudelsack. Die Programme LINDALE ORO CUINA (Musik vom lebendigen Traum) und LINDALE TARALDARON (Lieder von den edlen Bäumen) können sowohl einzeln gebucht werden wie in Kombination mit Vorträgen von Friedhelm Schneidewind.
Info: www.incantatio.de und www.tandaradey.de/tolkien.htm

Ausgewählte Auftritte

Burgenfeste/Märkte/Stadtfeste u. ä.

Aststadt/Trebur (2000) · Auersmacher (1996) ·
Bad Neuenahr (1997 + 2001) · Bammental (2003) ·
Bischmisheim (1996) · Burg Bucherbach (1995, 1998) ·
Burg Manderscheid (1996 – 1999, 2003) · Burg Satzvey (1999) ·
Creuzburg/Eisenach (1995) · Dillingen/Saar (1996) ·
Eisenbach (Bogenmesse 2003) · Burg Hohenbeilstein (2000) ·
Hemsbach (2003, 2016) · Idstein-Heftrich (1999) ·
Jockgrim (Bogenturnier 2003) · Kaiserslautern (2.
Legendärer Mittelaltermarkt 1998) · Kirchheimbolanden
(2007) · Kirkel (Burgensommer 1996/97) · Mannheim-
Seckenheim (Bogenturnier 2002) · Mannheim (Lichtmeile
2016/17) · Neu-Bamberg (2009) · Oberkapfenberg/Österr.
(2000) · Rehlingen-Siersburg (2010) · Rostock (Altstadtfest
1999) · Saarbrücken (1998/99, Sommermusik 1996/97/99)
· Schwandorf (2005) · Selzen (1225-Jahr-Feier 2007) ·
Teufelsburg Felsberg (1995) · Villingen-Schwenningen (2004) ·

Winweiler (2002) · Ziemetshausen (Amalienfest 2006)

Tolkien, Fantasy, Vampire u. ä.

Aachen (Universität, Tolkien-Abend 2015) ·
Ahlen (Musikschule, Tag der Vampire 1999) · Augsburg
(Universität, Tolkien-Seminar 2017) ·
Bad Segeberg (2001) · Berlin (Hobbit-Abend 2012)
· Bochum (BoBiale 2017) · Bonn (RingCon
2002/08/09/12/13/14, HobbitCon 2013/14/15) ·
Burg Bilstein (Elbenwaldspektakel 2006 – 2011) ·
Burg Breuberg (TolkienThing 2013) · Burg Otzberg (2012) ·
Butzbach (Hobbit-Abend 2012) · **Emsdetten**
(Stadtbibliothek, Tolkien-Abend 2019) · Frankfurt/Main
(Hobbit-Abend 2012) · Fulda (RingCon 2006/07) ·
Geldern (Tolkien-Tag Niederrhein, 2012/13/15/16/17/18) ·
Goldberg in Selb (Festival-Mediaeval XI, 2018) ·
Grünberg (Dracula-Society 2003) · Hamburg (Hobbit-
Abend 2012) · Ingolstadt (Hobbit-Abend 2012) ·
Hannover (Tolkien-Tag 2015/18) · Jena (Universität,
Tolkien-Abend 2007 + 2014) · Köln (Hobbit-Abend
2012) · Leipzig (»Wave Gotik Treffen« 1997/98/99) ·
Lüdenscheid (2010) · Lützensömmern (Tolkien Thing
2017) · Marktredwitz (2002) · München (Hobbit-
Abend 2012) · Neckargemünd (2012) · Neckarsteinach
(Buchmesse 2014/15/16/17) · Reilingen (2007) ·
Saarbrücken (»Fright Night« 1997; Bram-Stoker-Nacht 1997;
»Phantastische Nacht« 1999 + 2000, Cinestar 2002) ·
Schwabmünchen (Hobbit-Abend 2012) · Tübingen
(Tolkien-Tag 2012/17) · Venlo (Tolkien-Dinner 2017) ·
Weimar (Evang. Akademie 2003) · Wetzlar (32. Tage der
Phantastik 2012) · **Worms (Auenland/RingCon 2018/19)**

Konzerte, Liederabende, Workshops u. ä.

Berus, Torhaus Scharfeneck (1995) · Blieskastel
(Sommerakademie 1997) · Burg Bilstein (2006 – 2011) ·
Erfurt (Augustinerkloster, Tagung 2018) · Geislingen an
der Steige (900-Jahr-Feier, 2009) · Groß-Umstadt (2017)
· Heidelberg (Gautschfeier 2002; Schloss 2004 – 2011,
Stadtbibliothek 2012; Universität 2015) ·
Hemsbach (2003/05/09/10) · Hermeskeil (1997) ·
Kirkel (Burgensommer, Konzerte/Workshops 1996/97/99) ·
Lauterbach (Harfensommer 2017) · Leipzig, »Wave Gotik
Treffen« (Konzerte 1997/98/99, »Liebe und Tod« 1998
+ 1999 im Schauspielhaus) · Leuk/Schweiz (Workshop,
2003) · Lißberger Leiertage (2017) · Ludwigshafen (2014) ·
Mannheim (2014/15/16/17/18/19) · Neckargemünd
(2012) · Neckarsteinach (Buchmesse 2013/14/15/16/17) ·
Reilingen (2007) · **Reinheim (Akustikbühne 2018)** ·
Rostock (Altstadtfest, »Liebe und Tod«, 1999) ·
Saarbrücken (Filmsommer 1995; Kleinkunstfestival 1995,
Künstlerfest 1996; »Liebe und Tod« Rathaus 1999; Theater
im Viertel 2006) · Siegen (Universität, Workshop 2016) ·
Schrobenhausen (Workshop 2014) · **Spachbrücken (Abend-
musik 2018)** · Wetzlar (Tage der Phantastik, 2012) ·
Wedern (Eröffnung Kulturscheune 1995) · Worms
(2007/09; Festival »wunderhoeren« 2011) · Zweibrücken (1997)

Tafeleyen/Feste/Feiern

Bad Wimpfen (2002) · Bourglinster/Luxemburg (2002) ·
Burg Bilstein (2006 – 2011) · Burg Hohensolms (2004) ·
Burg Linz (1998) · Burg Rabeneck (1999) ·
Burg Satzvey (1999/2000) · Burgschenke Güttenberg (2001) ·
Burgschenke Neustadt/Harz (2001) · Darmstadt (2007) ·
Dillingen/Saar (1995) · Eresburg (2004) · Freusburg (2004) ·
Heidelberg (seit 2005) · Hemsbach (seit 2003) ·
Innsbruck (2015) · Jena (2005) · Karlsbad-Langensteinbach
(2002) · Klausenhof, das »Alte Wirtshaus unterm Hanstein«
(u. a. Jahresendfeiern 1998/99/2000, Hexennacht 2000/01) ·
Langen (Stadtbücherei, 2007) · Laubach (2005) ·
Lichtenstein (BaWü, 1999) · Mainz (2005) · **Mannheim**
(2008/11/12/13/15/16/17/18/19) · Mühlhausen (2000) ·
Neckargemünd (2002/03/08/10/14) · Niederlinxweiler
(1998 + 2008) · Reifenberg (1998) · Ronneburg (2005) ·
Rottenburg/Neckar, Gasthaus Hirsch (1999 + 2003) ·
Sandhausen (2005) · Schloss Heidelberg (2006 – 2017) ·
Schloss Kronberg (1998) · Udenheim (seit 2005) ·
Villa Stockum, Hanau (1998) · Wäscherschloss (2000) ·
Worms (Silvester 2003, Halloween 2007/2009, 2011, 2013)

Pressestimmen

»Äußerst stilvoll. In historischen Kostümen war die Gruppe auch optisch eine Augenweide.« (Saarlouiser Stadtrundschau 1995)

»... authentisches Spektakel, bei dem die Zuschauer ... auch einiges an mittelalterlichem Life-Style erleben können.« (Saarbrücker Zeitung 1996)

»Eine stilschöne Darbietung der mittelalterlichen Epoche ... Fülle von Hintergrundinformationen über Sitten und Bräuche ... wurde das Publikum ... auf fröhlich musikalische Art in die Zeit des Mittelalters versetzt.« (Saarbrücker Zeitung 1997)

»Da schleicht Gevatter Tod höchstpersönlich an den Stuhlreihen vorbei, sucht und findet auf dem Podium ein Opfer, das er denn auch tatsächlich live vor dem Publikum niederstreckt. ... Ein pralles, kurzweiliges Retro-Happening ...« (Saarbrücker Zeitung zu »Liebe und Tod« 1998)

»Das beeindruckende »Also kreischte Epikurus« (CONVENTUS TANDARADEY) sei stellvertretend für das durchweg hochwertige Material genannt.« (Bodystyler 3/98 zur CD Miroque III)

»... kamen die Freunde der mittelalterlichen Künste voll auf ihre Kosten ... meisterlich dargestellt.« (Saarbrücker Zeitung 1999)

»Spitzenensemble aus dem Bereich der historischen Musik« (Heftricher Spiegel 1999)

»Einen Glücksgriff machte der Wirt mit Conventus Tandaradey.« (Schwäbisches Tagblatt 1999)

»Durch ihre mitreißenden Live-Auftritte ... wurde die Band innerhalb der Szene zum angesagten Act.« (Gothic-Lexikon 1999 + 2002)

»Conventus Tandaradey sangen, flöteten, tanzten und spielten auf der Drehleier. Das gefiel und passte gut zum Thema.« (Traditionell Bogenschießen 3/2003)

»... einiges dargeboten. Bogenschießen, Dudelsack, Tänze und Spiele forderten zum Mitmachen auf.« (Rhein-Neckar-Zeitung 2005)

»... passende mittelalterliche Musik ... mit Liedern und Tänzen des Mittelalters.« (Mittelbayerische Zeitung 2005)

»gute musikalische Unterhaltung mit mittelalterlicher Musik« (LARP-ZEIT 2006)

»Mundartnachmittag begeisterte seine Zuhörer. »Conventus Tandaradey« war der Höhepunkt.« (Reilinger Nachrichten, 2007)

»... zum Abschluss und Höhepunkt ... marschierten sie herein mit klingendem Spiel, die Gruppe »Conventus Tandaradey«, in mittelalterlichen Kostümen und stilschönen Instrumenten. Mit Tänzen und Liedern aus der Zeit von Walther von der Vogelweide bezauberte das Ensemble die aufmerksamen Zuhörer.« (Schwetzingen Nachrichten 2007)

»... »Conventus Tandaradey« aus Hemsbach, die mit zwei Musikern und einer Tänzerin angeereicht war und mit ihrer zeitgemäßen Kleidung, langem Druidenbart und mittelalterlichen Gesängen über Liebe, Tod und Armut begeisterte ...« (Frankfurter Neue Presse 2007)

»Mit viel Musik und mancher Anekdote sorgte die dreiköpfige Gruppe ... für einen kurzweiligen Abend.« (Langener Zeitung 2007)

»... dem Publikum mit Gesang und Tanz das Lebensgefühl und die Atmosphäre der damaligen Zeit vermittelt ...« (Wormser Zeitung 2007)

»... Balladen des Pariser Poeten François Villon ... sparsam mit Flöte oder Drehleier begleitend ... zu Melodien, die stilistisch nach Vorbild von Liedern des 15. Jahrhunderts gestaltet waren ...« (Wormser Zeitung 2011)

»... gilt er als großer Interpret der historischen Aufführungspraxis ...« (»Zwischen den Spiegeln«, Festschrift für F. Schneidewind, Oldib-Verlag Essen 2011)

»... unglaublich viele Instrumente in kurzer Zeit hier auf der Bühne ... es war schon eindrucksvoll ...« (Anduin-Radio Bremen 2015)